

Text: Lukas 2:1-20**Thema: Ein Wunder Gottes in einer Krippe**

Im September war ich 2 Wochen in Israel. Als Tourist besucht man viele Kirche und heiligen Stätten. Aber 2 Gebäuden sind besonders merkwürdig – die Grabeskirche in Jerusalem wo Jesus gekreuzigt wurde und auferstanden ist und die Geburtskirche in Bethlehem, wo Jesus geboren ist. Man hätte gedacht, dass diese 2 Kirchen die schönste und gewaltigsten Kirchen der Welt wären. Es ist genau das Gegenteil. Sie brauchen beide viel Reparatur, weil beide von vielen Konfessionen besetzt sind, und die Eigentümer streiten viel. Bei der Grabeskirche steht ein Leiter schon über 100 Jahre im gleichen Platz wegen Meinungsunterschieden. Bei der Geburtskirche stand das ganze Gebäude neulich in Gefahr, weil die Kirchen konnten sich nicht einigen über einen neuen Dach. Wenn man in die Grabeskirche kommt, sieht es wie ein großes Durcheinander aus mit vielen Kapellen. Vor der Grabeskapelle war ein Zaun, der auf einem Parkplatz und nicht in einer Kirche gehörte. In der Geburtskirche geht man eine Treppe runter in der Geburtsgrube. Dort steht ein Altar über die Stelle, wo Jesus geboren ist. Diese Grube ist sehr heiß und stinkig. Die Decke ist schwarz von den Öllampen. Wir haben Stille Nacht gesungen, aber einige Leute von unserer Gruppe mußten raus. Die Luft war einfach zu schlecht.

Ich dachte, dass es passt. Als Jesus gekreuzigt und begraben wurde, war Golgatha und den Friedhof keine schöne Stätten. Als Jesus geboren ist, wurde er in einer Krippe gelegt. Aber Gottes größte Wunder war in dieser Krippe.

I. Alles in der Weihnachtsgeschichte ist sehr demütigend.

Ein Engel kam zu einem alten Priester, der Zacharias hieß, um den Geburt von Johannes der Täufer anzukündigen. Ausserhalb einer Geschichte in der Bibel wissen wir nichts von diesem Mann. Maria war eine Jungfrau, als der Engel Jesu Geburt ankündigte. Als Josef erfuhr, dass seine Verlobte schwanger war, wollte er sich erst von ihr scheiden lassen. Die Beiden kamen nach Bethlehem, aber es gab keinen Platz, wahrscheinlich im Gästezimmer, so bekamen sie Herberge in einer Höhle für die Tiere, wahrscheinlich unter dem Haus. Der Heiland der Welt wurde in einer Krippe gelegt. Denk daran, der Herr aller Herrn, lag in keinem sanften Bett. Er lag wahrscheinlich im Heu auf einem Stück Stein. Die ersten Besucher waren Hirten, die von allen Menschen verachtet waren. Es konnte nicht demütiger sein für Jesus als er geboren ist.

Aber es ging weiter. Die Familie mußte gleich nach Ägypten flüchten. Dann kamen sie nach Nazareth. Als Nathaniel gesagt wurde, dass der Messias aus Nazareth kam, sagte er, *„Was kann aus Nazareth Gutes kommen?“* (Jn 1:46) Als er in Nazareth predigte und sagte, *„Heute ist dieses Wort der Schrift erfüllt vor euren Ohren,“* stießen sie ihn zur Stadt hinaus und führten ihn an den Abhang des Berges, um ihn hinabzustürzen. Aber er ging mitten durch sie hinweg. (Lk 4:29) Jemand wollte Jesus nachfolgen, aber er sagte, sagte Jesus, *„Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nicht, wo er sein Haupt hinlege.“* Aber am schlimmsten war als die Menge schrie, Kreuzige ihn!. Er wurde zwischen 2 Übertäter ans Kreuz genagelt. Er wurde von seinen Jüngern verraten, verleugnet und verlassen. Alle, die vorbeigingen, haben ihn verspottet. Er wurde von fast allen verlassen, sogar von seinem himmlischen Vater. Es ist wie Paulus schrieb, *„Er der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für*

einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern enttäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an... Er erniedrigte sich selbst und war gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.“ (Phl 2:6ff)

II. Wir Christen beten dieses Kind als unser Heiland an

Als Maria Elisabeth besuchte, hüpfte Johannes der Täufer mit Freude in ihr Mutterleib. Ein Engel ist den Hirten erschienen, der sagte, *“euch ist heute der Heiland geboren.“* Sie fanden das Kind in der Krippe und breiteten das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Die Weisen aus dem Morgenland fanden das Kind, fielen nieder und beteten es an. Ein Übeltäter, der mit Jesus gekreuzigt wurde, sagte, *Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst!“* Als Jesus gestorben ist, erkannte der Hauptmann, *„Wahrlich, dieser Mensch ist Gott Sohn gewesen!“* Thomas bekannte nach der Auferstehung, *“Mein Herr und mein Gott.“* Als Jesus ins Himmel aufgefahren ist, beteten die Jünger ihn an und kehrten zurück nach Jerusalem mit großer Freude. (Lk 24:51)

Wir Christen beten ihn noch heute an als unsern Heiland. Er ist der Heiland, der für uns geboren ist. Er hat uns von unsern Sünden am Kreuz gerettet. Er wird mit uns sein bis an der Welt Ende. Wenn er wiederkommt, wird er uns das Paradies schenken. Wir freuen uns sehr über das Kind in der Krippe, weil er Gottes Sohn ist, der uns von Sünde, Tod und Teufel rettet. Uns ist ein Heiland geboren. Gottes Sohn, unsern Heiland liegt in der Krippe.

Wir bewundern dieses Kind mit Paul Gerhardt in seinem Lied, *“Ich steh an deiner Krippen her:*

**Zwar sollt ich denken, wie gering
Ich dich bewirten werde;
du bist der Schöpfer aller Ding
Ich bin nur Staub und Erde
Doch bist du so ein lieber Gast,
dass du noch nie verschmähet hast
den, der dich gerne siehet.**

Es gibt noch eins zu Jesu Geburtskirche in Bethlehem. Es gab einmal eine große Eingangstür, aber um 1500 ritten Leute Pferde mit Wagen in der Kirche, um es zu entweihen. Die Tür wurde so niedrig gemacht, dass alle Leute, die in die Kirche eingehen sich beugen müssen. Es ist wie Paulus schreibt in Phil 2, *„In dem Namen Jesu sich beugen sollen aller der Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes des Vaters.“* Am Jüngsten Tag werden alle Knien vor Jesus beugen müssen. Es ist mein Gebet, dass wir jetzt Jesus im Glauben anbeten werden, damit wenn wir wieder kommen können wir mit Paul Gerhardt sagen, **„Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen...“**

Gott gebe uns solchen Glauben jetzt, damit wir solche Freude am Jüngsten Tag haben werden.

Amen.

***Pastor Don Hougard, Benediction Lutheran Church
Milwaukee, WI, December 25, 2019***